

Wer führt die Studie durch?

Ein Team aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung.

Die Studie verbindet Expertise aus der Psychologie, Pädagogik, der Empirischen Bildungsforschung und der Informatik. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn werden die vielversprechenden technischen Möglichkeiten von virtuellen Realitäten in der Lehr-Lern-Forschung eingesetzt. Das Projekt wird im Rahmen der LEAD Graduate School & Research Network (Intramural Research Grant) finanziell gefördert.

Projektleitung und Ansprechpartner

Dr. Patricia Goldberg
patricia.goldberg@uni-tuebingen.de
Telefon: +49 7071 29-76563

Dr. Lisa Hasenbein
lisa.hasenbein@uni-tuebingen.de
Telefon: +49 7071 29-76563

Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung,
Universität Tübingen
Europastr. 6
72072 Tübingen

Das 2014 gegründete **Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung** ist ein eigenes Forschungsinstitut innerhalb der Universität Tübingen, an dem rund 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler grundlegende gesellschaftlich relevante Fragen von Bildungsprozessen mit anspruchsvollen Methoden bearbeiten. Das Hector-Institut wird in großen Teilen durch die Hector Stiftung II sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Weitere Informationen unter:
www.hib.uni-tuebingen.de



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung

Professionelle
Unterrichtswahrnehmung
im virtuellen
Klassenzimmer:
Einsatzmöglichkeiten in
der Lehrkräfteausbildung

Unterrichten im virtuellen Klassenzimmer

Die virtuelle Realität ermöglicht einen einmaligen Einblick in Lehr-Lern-Prozesse im Klassenzimmer. So können wir wichtige Erkenntnisse zu zentralen Fragen der Bildungsforschung erlangen – etwa darüber, wie virtuelle Realitäten in der Lehrer*innen-Ausbildung eingesetzt werden können.

Unsere Idee:

Um eine hohe Unterrichtsqualität sicherstellen zu können, benötigen Lehrende eine professionelle Wahrnehmung der gegebenen Unterrichtssituation (z.B. visuelle Hinweise im Verhalten der Schüler*innen erkennen). Allerdings haben unerfahrene Lehrpersonen oftmals Schwierigkeiten, relevante Situationen zu identifizieren. In dieser Studie wollen wir testen, inwiefern das Unterrichten in einem virtuellen Klassenzimmer die entsprechenden Fähigkeiten erfassen und abbilden kann. Dafür nutzen wir die Vorteile von virtuellen Realitäten, die eine Kontrolle der Komplexität bei gleichzeitiger Authentizität der Unterrichtssituation ermöglichen.



Was habe ich von der Teilnahme?

Studierende können ein brandneues virtuelles Klassenzimmer erleben und dabei Einblicke in ein Tool erhalten, das wegweisend für die Zukunft der Lehrer*innen-ausbildung sein könnte. Zudem gibt es 20€ Vergütung für die Teilnahme an der Studie.

Wie läuft die Studie ab?

Es handelt sich um eine Erhebung ab Juni 2021, die pro Teilnehmer*in insgesamt **ca. 120 Minuten** in Anspruch nimmt. Sie wird in Räumen der Universität Tübingen, am Hector Instituts für Empirische Bildungsforschung in Tübingen (Europastr. 6), durchgeführt, wobei jede*r Teilnehmer*in einen **individuellen Einzeltermin** bekommt.

Die Erhebung beginnt mit einem kurzen **Fragebogen**, der demographische Daten und Vorerfahrung erfragt. Zudem werden Sie gebeten, einen **kurzen Test** zur Erfassung Ihres Wissens zum Thema Klassenführung auszufüllen. Anschließend erhalten Sie eine Einführung in den Umgang mit der VR-Brille und genaue Instruktionen, wie die **virtuelle Unterrichtseinheit** abläuft. Wenn Sie bereit sind, setzen Sie die VR-Brille auf und halten Ihre Unterrichtssequenz vor den virtuellen Schüler*innen. Nach dem Ende der virtuellen Unterrichtseinheit werden sie einen weiteren Fragebogen ausfüllen, der Sie nach ihrer Erfahrung in der virtuellen Unterrichtssituation befragt.

Sie möchten teilnehmen?

An der Studie teilnehmen können **alle interessierten Studierenden des Master of Education**. Voraussetzung ist die Bereitschaft eine ca. 10-minütige Unterrichtspräsentation in einem virtuellen Klassenzimmer für virtuelle Schüler*innen zu halten, wobei das Thema von uns vorgegeben und ausreichend Vorbereitungszeit zur Verfügung stehen wird. Einziges Ausschlusskriterium ist eine Krankheitsgeschichte mit Epilepsie oder Krampfanfällen.



Was wir tun, um Ihre Daten zu schützen

Die Teilnahme an diesem Forschungsprojekt ist **freiwillig** und setzt Ihre schriftliche Zustimmung voraus. **Auch nach gegebener Einverständniserklärung sind Sie jederzeit berechtigt, ohne Angabe von Gründen Ihre Teilnahme abzubrechen.**

Alle **datenschutzrechtlichen Vorgaben** werden selbstverständlich eingehalten. Niemand außer den am Projekt beteiligten Personen erhält Zugriff oder Auskunft über individuelle Daten.

Diejenigen Projektmitarbeiter*innen, die Zugang zu den erhobenen Daten haben, sind zur Einhaltung des Datengeheimnisses verpflichtet. Die erhobenen Daten werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken und nur im Zuge des genannten Projektes verwendet.

Die im Rahmen dieser Studie erhobenen Daten und persönlichen Mitteilungen (inkl. Audioaufnahmen sowie Aufzeichnung der Blickbewegungen während der VR-Erfahrung) werden streng vertraulich behandelt. Personenbezogene Daten werden pseudonymisiert erhoben und nur in **anonymisierter Form** verarbeitet. Es ist nicht möglich, die erhobenen Daten mit den entsprechenden Personen in Verbindung zu bringen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich jederzeit an uns. Wir stellen Ihnen gerne ausführliche Informationen zur Studie zur Verfügung.